

Anlage 1: Ausführliche Darstellung der Entwicklung der Schülerzahlen

Grundschulen / Primarstufe der Gemeinschaftsschulen

An den Grundschulen setzt sich nach einem Plus von 1,7% im Vorjahr auch zum Schuljahr 2026/27 der Trend zu leicht steigenden Schülerzahlen fort, was in der Hauptsache durch den Übergang aus den VKL-Klassen begründet ist. Die Schülerzahl insgesamt steigt um 1.408 Schülerinnen und Schüler, im Bereich der Schulanfänger gibt es jedoch im zweiten Jahr in Folge eine leichte Reduktion um 121. Innerhalb des Regierungsbezirks stellt sich die Situation in den einzelnen Schulamtsbezirken unterschiedlich dar:

	SSA KA	SSA MA	SSA PF	SSA RA
Schulanfänger	6.330	9.691	4.760	3.616
Grundschüler gesamt	25.493	39.903	18.827	14.825

Werkrealschulen und Hauptschulen

An den Werkrealschulen und Hauptschulen ist für das Schuljahr 2026/27 ein erhöhter Schülerrückgang festzustellen: -1,2% (Vorjahr -1,0) Von 9.898 Schülerinnen und Schülern im Schuljahr 2025/26 sinkt die Zahl auf 9.783. Dies ist in erster Linie durch die Abschaffung des Werkrealschulabschlusses begründet. Dadurch brechen vor allem die Zahlen der Neuanmeldungen zu Klasse 5 ein (-5,7%)

Realschulen

An den Realschulen sind weiterhin sehr stabile Schülerzahlen vorhanden. 48.287 Schülerinnen und Schüler besuchen im kommenden Schuljahr eine Realschule. Dies entspricht einem Plus von 1,8% (Vorjahr 2,3%).

Gemeinschaftsschulen (Sekundarstufe I)

Insgesamt besuchen 18.166 Schülerinnen und Schüler die Gemeinschaftsschulen. Dies entspricht einer Steigerung von rund 1,7% (Vorjahr +2,2%).

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)

Die Schülerzahl mit einem festgestellten Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot steigt im Schuljahr 2026/27 um 1.053 Schülerinnen und Schüler

(+8,89%) auf 12.893. Davon werden 2.613 (Vorjahr 2.073 lt. ASD-BW) Schülerinnen und Schüler in inklusiven Bildungsangeboten unterrichtet.

Gleichzeitig werden 462 Kinder und Jugendliche mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungsangebot in insgesamt 78 kooperativen Organisationsformen unterrichtet und gefördert.